© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Einsendung einer Arbeit eine Geltung oder nicht? Im ersteren Falle hat P. Al. Dichtl die Priorität für sich. H. Sabransky's Benennung fällt nämlich in die erste Hälfte 1884; Dichtl's Aufsatz hingegen hat schon im Juli-Heft 1883 begonnen, ist also bedeutend älteren Datums. Schreiber dieses ist nun der Ansicht, dass in solchen Fällen, die erwiesen werden können, das Datum der Einreichung etwaige Zweifel entscheiden solle, widrigenfalls Verfasser grösserer Arbeiten stets im Nachtheile sein müssen. Freilich sind Dichtl's „Ergänzungen" wiederholt unterbrochen worden, was in regelmässig erscheinenden Fachblättern gewöhnlich bedeutet, dass der betreffende Artikel noch nicht weiter gediehen ist. Dass aber bei Dichtl's Aufsatz dieses nicht der Fall war, kann Schreiber dieser Zeilen bestätigen, der die Ehre hatte, denselben der k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien zur Aufnahme in die Vereinsschriften zu empfehlen. Zu seinem Bedauern wurde er dort abgewiesen, obschon der Secretär der Gesellschaft, der als ausgezeichneter Botaniker bekannte Dr. G. Beck, wegen des sehr interessanten und für Nieder-Oesterreich höchst wichtigen Inhaltes sich warm für die Aufnahme ausgesprochen hatte. Wahrscheinlich geschah dies aus Rücksicht auf die Verfasser der „Nachträge", da es ja doch überraschen musste, dass kaum ein halbes Jahr nach dem Erscheinen derselben schon so reiche und namhafte „Ergänzungen" zu denselben, und zwar aus Wiens nächster Umgebung, aus den beliebtesten Sommerstationen der Grossstadt erfolgten. Doch das thut nichts zur Sache, beweist aber, was zu beweisen war, nämlich, dass Dichtl's „Ergänzungen" schon mehr als ein ganzes Jahr früher fertig waren, da sie schon im Winter 1882/83 der zoolog.-botan. Gesellschaft vorgelegt, und zwar wiederholt vorgelegt worden sind. Aus diesem Umstande des öffentlichen Vorlegens kann aber auch auf ein weiteres Prioritätsrecht für P. Dichtl geschlossen werden.

Uebrigens ist die Sache, was unsere speciellen Fälle betrifft, wenig von Belang; es können sich bei weiterem Zweifel die Autoren auch vereint (z. B. S. & D.) unterschreiben; es war vornehmlich die Prinzipienfrage, die uns bewog, die Geduld der Leser etwas länger in Anspruch zu nehmen.

Mariaschein in Böhmen, 29. Januar 1886.

Botanische Gärten und Institute.

List of seeds of hardy herbaceous annual and perennial plants grown in the Royal Gardens, Kew, 1885. 8°. 58 pp. London 1886.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Botanische Gärten und Institute 168